

Studentischer Erfahrungsbericht zur Exkursion nach Brüssel im September 2026

Drei Tage mit spannenden Einblicken und jede Menge europäische Politik hautnahe: Im Rahmen unserer dreitägigen Exkursion „Nachhaltig. EU-Politik. Erleben“ nach Brüssel hatten Bachelor- und Masterstudierende des Deutschen und Europäischen Wirtschaftsrechts (DEWR) die Möglichkeit, die europäischen Institutionen aus nächster Nähe kennenzulernen und dabei als Gruppe zusammenzuwachsen.

Früh am Morgen startete unsere Reise nach Brüssel per ICE. Nach der Ankunft in Brüssel bezogen wir zunächst unser Hostel und hatten anschließend Zeit, das Europaviertel zu entdecken. Schon dabei konnten wir einen ersten Eindruck von dem politischen und internationalen Umfeld gewinnen, in dem die europäischen Institutionen ihren Sitz haben.

Ein erstes Highlight der Exkursion war der Besuch des Europäischen Rats und des Rats der Europäischen Union (EU). Bei einem Vortrag erhielten wir spannende Einblicke in die Arbeit und Aufgaben der Institutionen und konnten mehr darüber erfahren, wie europäische Entscheidungsprozesse, die uns aus unseren Vorlesungen bereits bekannt waren, in der Praxis ablaufen und wie die Mitgliedsstaaten auf eine Ratspräsidentschaft vorbereitet werden. Zudem wurden uns die Möglichkeiten für ein Praktikum bei Rat der EU vorgestellt. Nach dem Vortrag hatten wir die Möglichkeit den „roten Teppich“, auf dem die Staats- und Regierungschefs ihr „Familienfoto“ machen, zu sehen. Auch wir durften unser eigenes „Familienfoto“ mitnehmen. Im Anschluss ließen wir den Tag bei einem gemeinsamen Abendessen in einem Foodcourt ausklingen. Die entspannte Atmosphäre bot die perfekte Gelegenheit, dass sich die Gruppe außerhalb des universitären Alltags besser kennenlernen konnten.

Am nächsten Morgen ging es zur Landesvertretung Nordrhein-Westfalen bei der EU. Dort bekamen wir einen Einblick in die tägliche Arbeit der Landesvertretung und erfuhren, welche Rolle die Interessen der Bundesländer auf europäischer Ebene spielen. Besonders interessant war dabei die Möglichkeit, Fragen direkt vor Ort zu stellen und einen authentischen Eindruck von den Aufgaben und Herausforderungen der täglichen Arbeit zu gewinnen.

Nach einer Mittagspause stand anschließend das Europäische Parlament auf dem Programm. In einem interaktiven Vortrag konnten wir unser bereits vorhandenes Wissen

einbringen und gleichzeitig neue Perspektiven auf die Arbeit des Parlaments gewinnen. Besonders bereichernd war der direkte Austausch: Wir hatten die Möglichkeit, Fragen zu stellen und zu diskutieren und so einen unmittelbaren Einblick in die Arbeit einer der zentralen europäischen Institutionen zu erhalten. Zum Abschluss durften wir den Plenarsaal besichtigen, ein besonderer Moment, bei dem die zuvor gewonnenen Eindrücke noch einmal greifbar wurden.

Der Nachmittag und Abend standen uns zur freien Verfügung. Die Zeit wurde genutzt, um Brüssel weiter zu entdecken, Souvenirs zu kaufen oder Waffeln und Fritten zu essen. Auch diese freie Zeit trug dazu bei, dass wir uns als Gruppe noch besser kennenlernen konnten.

Am letzten Tag unserer Exkursion besuchten wir die Europäische Kommission. Nach einem einführenden Vortrag, der uns einen allgemeinen Überblick über die Struktur der Kommission vermittelte, folgte ein Fachvortrag zur Corporate Sustainability Due Diligence Directive (CSDDD). Damit konnten wir die Eindrücke der vergangenen Tage noch einmal um eine fachliche Perspektive ergänzen und einen konkreten Einblick in ein aktuelles europäisches Gesetzgebungsthema im Nachhaltigkeitsrecht gewinnen. In der Kommission konnten wir allerdings nicht nur Eindrücke gewinnen, sondern auch ein neues Lehrbuch zum Europarecht. Professor Hoffmann hatte ein Quiz für uns vorbereitet, indem wir unsere Kenntnisse rund um Europarecht messen konnten.

Insgesamt waren alle Vorträge und Programmpunkte sehr interessant und boten uns die Möglichkeit, unser theoretisches Wissen aus dem Studium mit praktischen Einblicken zu verbinden. Besonders wertvoll war, dass wir an allen Stationen Fragen stellen und mit den jeweiligen Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartnern ins Gespräch kommen konnten. Dadurch erhielten wir einen authentischen Einblick in die Arbeit der europäischen Institutionen, der über das hinausging, was im Hörsaal allein vermittelt werden kann.

Neben den fachlichen Erfahrungen war auch die gemeinsame Zeit als Gruppe ein wichtiger Bestandteil der Exkursion. Obwohl Bachelor- und Masterstudierende über alle Semester verteilt gemeinsam unterwegs waren, haben wir uns von Anfang an super verstanden und die drei Tage in einer offenen und angenehmen Atmosphäre miteinander verbracht. Ob bei den Besuchen der Institutionen, beim gemeinsamen Essen oder beim Erkunden Brüssels, die Exkursion bot viele Gelegenheiten zum Austausch und gegenseitigen Kennenlernen.

Die drei Tage in Brüssel waren damit nicht nur fachlich eine wertvolle Erfahrung, sondern auch eine besondere Gelegenheit, Europa und seine Institutionen unmittelbar vor Ort zu erleben. Die Kombination aus spannenden Vorträgen, persönlichen Gesprächen, interaktiven Programmpunkten und gemeinsamer Freizeit machte die Exkursion zu einer einzigartigen Erfahrung, die uns sicherlich noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Bericht: Henrietta Doherty (5. Fachsemester, LL.B. DEWR), 2. Oktober 2026